



Infoblatt

OPEN CALL — Der Bogen

Ein dauerhaftes Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum

Wohnanlage Glanbogen × Salzburger Kunstverein

General-Keyes-Straße, Salzburg

Geschichte

1950 bis 1951 von den Amerikanern für ihre Besatzungsoffiziere und deren Familien erbaut. Die damals moderne und großzügige Bauweise mit Einbaumöbel, Zentralheizungen, großen Wohnräumen, Details wie Aliberts in den Bädern oder großen Kühlschränken in den Küchen brachte auch ein neues Verständnis des modernen Wohnbaus in Österreich. Benannt wurde die Straße nach General Geoffrey Keyes, dem amerikanischen Hochkommissar der Alliierten Kommission für Österreich.

1955 wurde die Anlage nach Abzug der Amerikaner an den Staat Österreich übereignet.

2004 fand die Privatisierung statt und die heutige Eigentümergesellschaft saniert seither die historischen Bauten und errichtete Neubauten mit Holzfassaden.

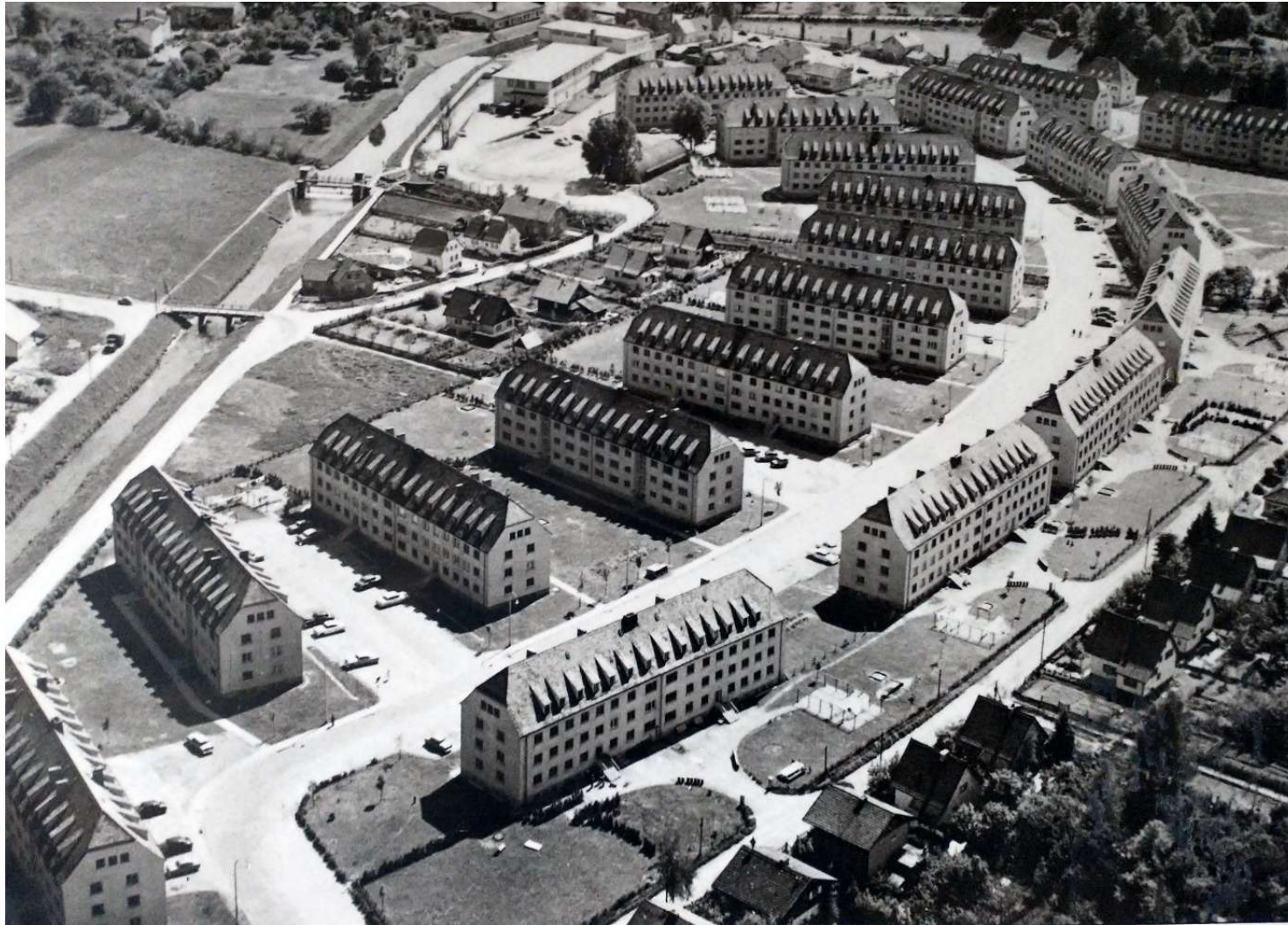
2017 wurden die gesamten historischen Offizierswohnhäuser vom Bundesdenkmalamt unter Schutz gestellt.

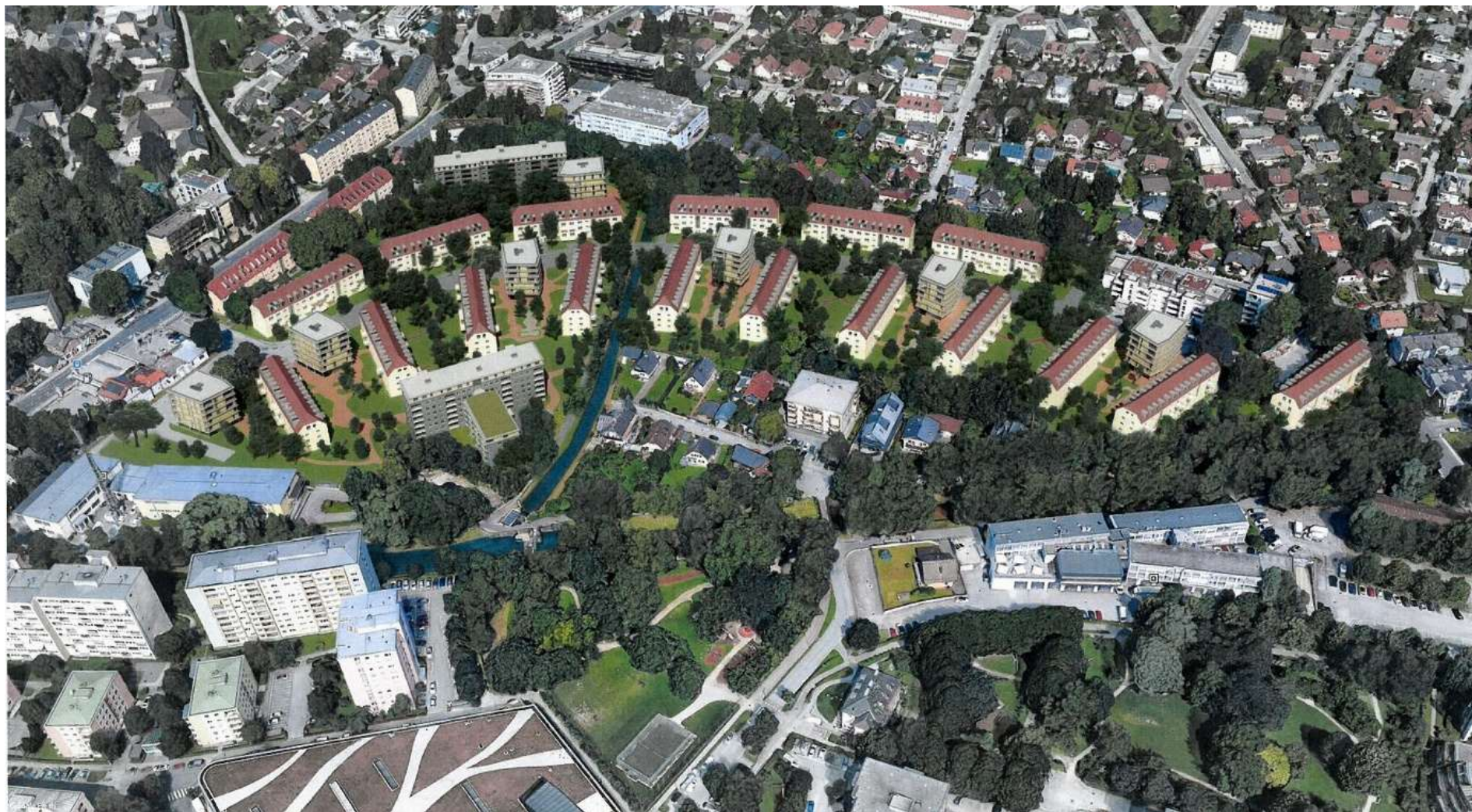
Der Straßename blieb bis heute unverändert aber die gesamte Wohnanlage erhielt den Quartiersnamen „Glanbogen“ in Anlehnung an die Bogenform der Straße und dem Glanbach der durch die Wohnanlage fließt.

Die General-Keyes-Straße ist knapp 600 m lang und verbindet die Ignaz-Harrer-Straße mit der Stauffeneggstraße. Es wird in Zukunft eine Bushaltestelle des Salzburger Nahverkehrs in der General-Keyes-Straße geben.

Mehr Infos unter glanbogen.at.

Fotos des Glanbogen einst und jetzt













Die vorgesehenen und möglichen Standorte für die Skulpturen:

1 + 3) jeweils am Anfang und Ende der Straße

2) hier ist fast der gesamte Streifen entlang dem Straßenverlauf der General-Keyes-Straße gemeint. Es ist dort eine Begrünung geplant. Aber Teile des Kunstprojektes könnten sich weiterführen lassen und könnten somit die Skulpturen am Anfang und Ende verbinden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Michaela Lederer: lederer@salzburger-kunstverein.at.